

Das neue Gesundheitszentrum Ottersberg

„Überhaupt aber beruhen neun Zehntel unseres Glücks allein auf der Gesundheit. Mit ihr wird alles eine Quelle des Genusses, hingegen ist ohne sie kein äußeres Gut, welcher Art es auch sei, genießbar“, so schreibt der deutsche Philosoph, Autor und Hochschullehrer Arthur Schopenhauer und so steht es auf der Internetseite der GesundRegion Wümme–Wieste–Niederung. Die Gesundregion wurde 2007 in die EU–Förderperiode 2007 bis 2013 aufgenommen und mit 2 Mio. Euro Fördermitteln bedacht, die für die Schaffung von gesunden Lebensverhältnissen sowie zur Stärkung der Gesundheitswirtschaft im weiteren Sinne Verwendung finden sollen.

In der Gesund - Region sind zusammengeschlossen: Die Landgemeinden der Stadt Rotenburg, die Gemeinden Gyhum und Scheeßel, die Samtgemeinden Fintel und Sottrum sowie der Flecken Ottersberg. Viele Projekte in der Region wurden erfolgreich abgeschlossen, davon im Flecken Ottersberg der Quelkhorner Mittelweg, Eschels Hoff in Benkel, die Sanierung der Quelkhorner Mühle und die Dacherneuerung des Ottersberger Bahnhofs. Das Gesundheitszentrum Ottersberg gehört auch dazu und soll im Mai 2014 eingeweiht werden.

Mit dem Gesundheitszentrum als bedeutsames Leuchtturmprojekt wird eine über 10 Jahre alte Vision verwirklicht, in Ottersberg ein Dienstleistungszentrum zur Sicherung der integralen medizinischen Grundversorgung im ländlichen Raum anzubieten, dass sich sowohl mit der Schulmedizin als auch mit der komplementären Medizin dem ganzheitlichen Wohlergehen des Menschen widmet. Anfänglich hat sich der „Verein zur Förderung von Kunst, Therapie und Beratung im Flecken Ottersberg e.V.“ mit der Gemeinde sowie vor Ort ansässigen Ärzten und weiteren Praxisinhabern und –inhaberinnen zusammengesetzt und ein Konzept für das Gesundheitszentrum entwickelt. Nach vielen Gesprächen und intensiven Verhandlungen mit interessierten Personen wird nunmehr das Konzept mit folgenden Personen realisiert:

1. Andreas Hofinga und Dr. Bernd Menke, Internisten und Hausärzte unter Anwendung der anthroposophischen Medizin (GAÄD).
2. Dr. Jörg–Andreas Rüggeberg, Facharzt für Chirurgie, Unfallchirurgie und Sportmedizin.
3. Karin Inama, Leiterin des Gesundheitsbüros Ottersberg, Leiterin der W.I.R. Praxisschule für Prüfungsvorbereitungskurse zum Heilpraktiker/in, beschränkt auf das Gebiet der Psychotherapie, und freiberuflich tätige Therapeutin und Beraterin.
4. Paul Inama, Inhaber des eos-Instituts für naturnahe Medizin und Kursleiter zur Heilpraktiker-Ausbildung.
5. Birgit Bleek-Liebaug, Heilpraktikerin (Kinesiologie).
6. Anja Schneider, Heilpraktikerin (Homöopathie, Bow-Tech).
7. Karoline Traud-Großmann, Heilpraktikerin (rhythmische Einreibungen, Öldispersionsbäder).

Für das für 1,1 Mio. Euro geplante Gesundheitszentrum, das überregionale Bedeutung erlangen soll, sind insgesamt 270.000 Euro Fördergelder aus EU-Mitteln geflossen: mit

77.000 Euro beteiligt sich der Flecken Ottersberg an dem Projekt. Auf dem 3.500 qm großen Gelände an der Straße Am Damm in unmittelbarer Nachbarschaft zur neuen Einkaufsmeile, Apotheke, Zahnarzt, weiterer Arztpraxis, Pension Biederstädt, Massagepraxis Biederstädt, Seniorenwohnanlage, Kindergarten und dem Rathaus mit Feuerwehr und DRK entsand so in enger Kooperation mit dem Netzwerk „Nachhaltiges Bauen, Verden“ ein 600 qm großer Neubau aus ökologischen wohngesunden Materialien. Ein vorbildlicher Energiestandard mit daraus resultierenden geringen Betriebskosten rundet das ökologische Gesamtkonzept ab.

Alle Beteiligten sind sich darin einig, mit diesem Gesundheitszentrum der immer schwieriger werdenden gesundheitlichen Versorgung auf dem Lande entgegen zu wirken.